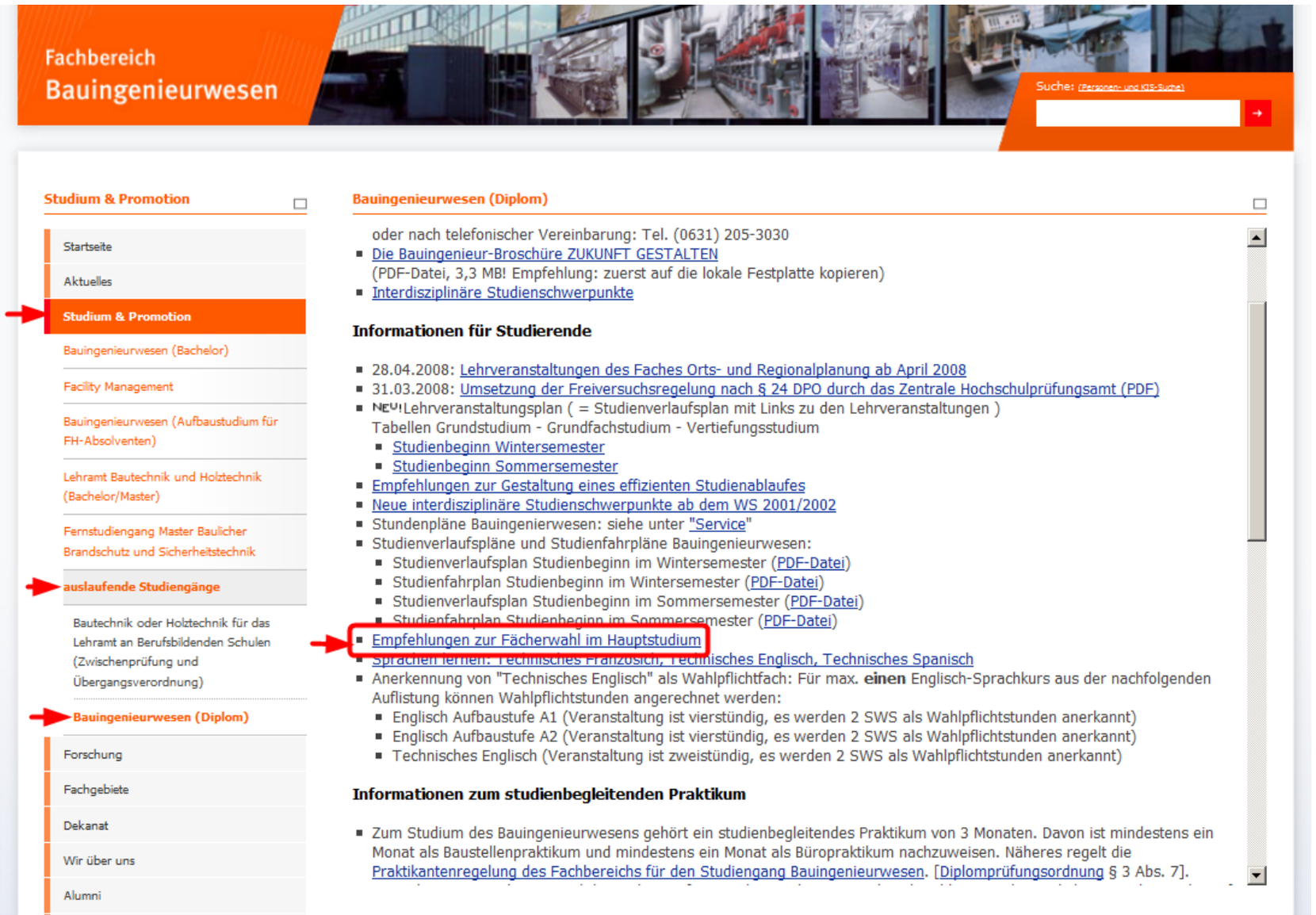
Download Vortrag: **www.bauing.uni-kl.de/BI → Studium & Promotion → auslaufende Studiengänge → Bauingenieurwesen (Diplom) →**



I. Verteilung der Semesterwochenstunden auf Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen nach § 3 Abs. 3 und Anhang 1 der DPO

- Gesamtzahl SWS im Studium:		180	SWS				
davon:							
im Grundstudium:		75	SWS				
im Vertiefungsstudium:		28	SWS				
im Grundfachstudium:	maximal	67	und	minimal	59	SWS	
Summe:	maximal	170	und	minimal	162	SWS	
verbleiben:	minimal	10	und	maximal	18	SWS,	die durch Wahlpflichtfächer aufzufüllen sind

Einsetzbar für

- Verbesserung der naturwissenschaftlichen Grundlagen
- allgemeine Qualifikationen (z.B. Fremdsprachen)
- Zusatzangebote der Vertiefungsfächer
- Belegung bereits abgewählter Fächer
- Erwerb von Zusatzqualifikationen (siehe unten)

Auf Antrag können auch Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen als Wahlpflichtfächer eingebracht werden.

Ebenfalls auf Antrag können Wahlpflichtfächer benotet werden und diese Noten ins Diplomzeugnis eingetragen werden (sonst Eintrag „mit Erfolg teilgenommen“; entweder alle Noten oder keine).

II. Wahlmöglichkeiten nach § 23 der Diplomprüfungsordnung

Absatz 1:
- Diplomprüfung = 8 Prüfungsfächer plus Diplomarbeit

Absatz 2: Einschränkungen bei der Wahl der Prüfungsfächer:
- vollständige Abwahl von 2 Fächern im Grundfachstudium
  „Baustatik“ kann auch abgewählt werden, dann muss aber „Baustatik I“ mit einem einfachen Leistungsnachweis nachgewiesen werden
- nicht abwählbar: Ingenieurmathematik (ELN)
- Wenn „Integrierte Hochbautechnik“ als Prüfungsfach gewählt wird, kann „Orts- und Regionalplanung“ nicht als Prüfungsfach gewählt werden und umgekehrt

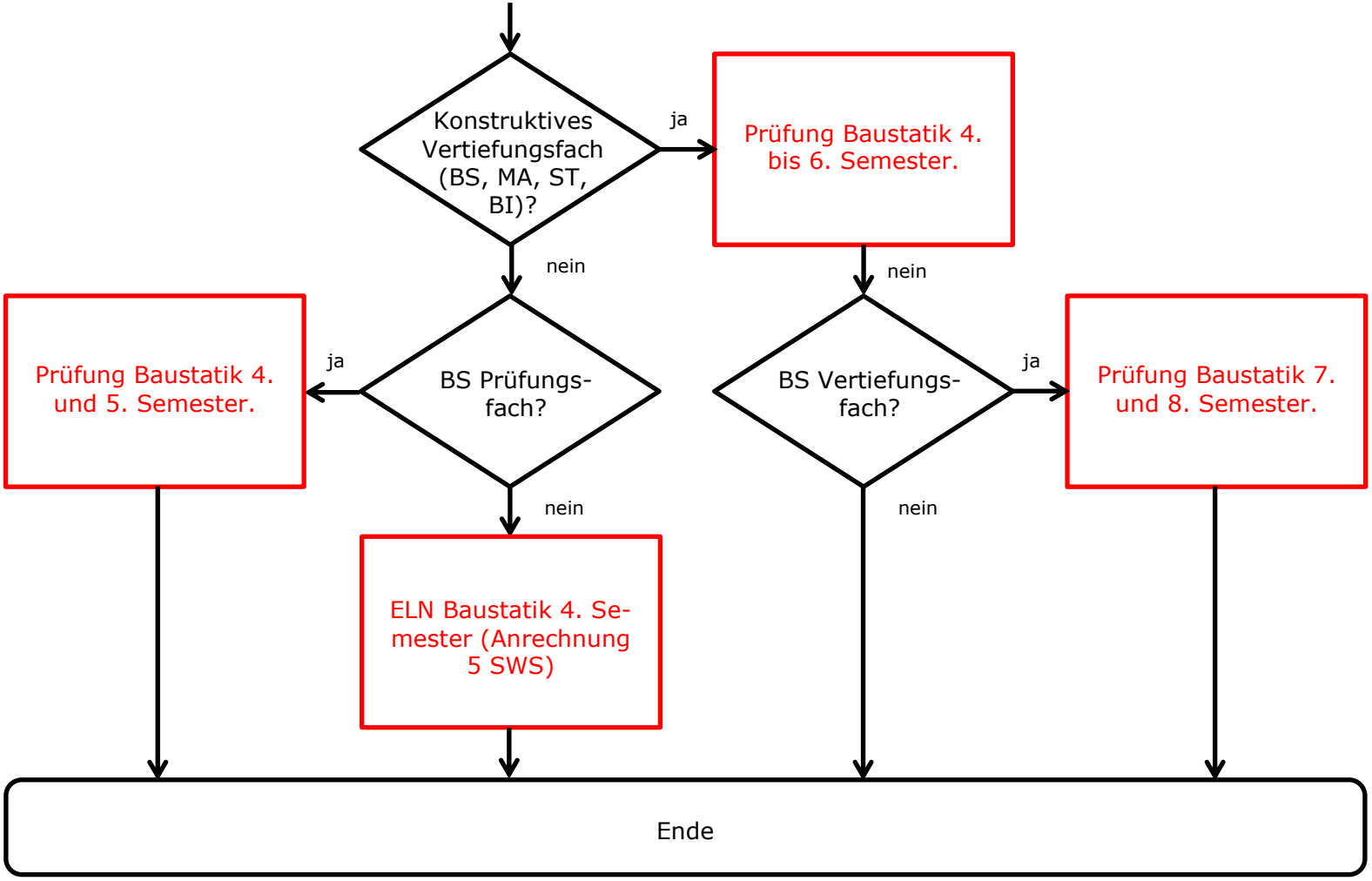
Absatz 4:
- 3 der 8 Prüfungsfächer sind als Vertiefungsfächer auszuwählen (also: 5 Grundfächer + 3 Vertiefungsfächer)
- In 2 Vertiefungsfächern Studienarbeit verpflichtend (6 bis max. 8 Wochen Bearbeitungszeit), im 3. Vertiefungsfach freiwillig (Studienarbeit geht zu 25% in die Fachnote ein); Studienarbeit muss vor der Fachprüfung Teil 2 (s.u. Absatz 6) gemacht werden

Absatz 3:
- auf Antrag Tausch eines Prüfungsfaches (entweder Grundfach oder Vertiefungsfach) möglich gegen gleichwertiges Fach eines anderen Studiengangs oder Fachbereichs

Absatz 5:
- ab dem 4. Fachsemester können interdisziplinäre Studienschwerpunkte belegt werden: Ausnutzung der Austauschmöglichkeiten, um „fachfremde“ Studieninhalte in den Studienplan aufzunehmen

Absatz 6:
- Fachprüfungen in den 5 Grundfächern nach dem 6. Fachsemester
- In den 3 Vertiefungsfächern besteht die Fachprüfung aus 2 Teilen: Teil 1 nach dem 6. FS, Teil 2 nach dem 8. FS

Sonderregelung für das Fach Baustatik



III. Freiversuch nach § 24 der Diplomprüfungsordnung

Eine Fachprüfung oder Teilfachprüfung der Diplomprüfung gilt im Falle des Nichtbestehens als nicht unternommen, wenn sie innerhalb der Regelstudienzeit abgelegt wurde und die weiteren Teile der Diplomprüfung bereits abgelegt sind oder noch innerhalb der Regelstudienzeit abgelegt werden können. Eine im Freiversuch bestandene Fachprüfung kann einmal zur Notenverbesserung zum jeweils nächsten Prüfungstermin wiederholt werden.

Als Freiversuch können Prüfungen des Hauptstudiums gewertet werden, wenn diese nach dem 5. oder 6. Fachsemester (oder früher) erstmalig abgelegt werden. Dies ist unabhängig davon, ob der Studienbeginn im Sommer oder im Winter liegt. In Ausnahmefällen gilt diese Regelung auch für Prüfungen, die nach dem 7. Fachsemester abgelegt werden. Dann ist beim Zentralen Hochschulprüfungsamt bei der Prüfungsanmeldung aber darzulegen, dass das Studium trotz des Freiversuchs nach dem neunten Semester beendet werden kann.

IV. Empfehlungen zur Fächerwahl im Grundfach- und Vertiefungsstudium

Die Fächer des BI-Hauptstudiums (ohne Ingenieurmathematik) lassen sich in folgenden inhaltlichen Schwerpunkten („Körben“) zusammenfassen

Korb 1

BS	Baustatik	Bereich „K“ (konstruktiv)
MA	Massivbau	
ST	Stahlbau	
IH	Integrierte Hochbautechnik	

Korb 2

SW	Siedlungswasserwirtschaft	Bereich „P“ (planerisch)
WB	Wasserbau	
VW	Verkehrswesen	
OP	Orts- und Regionalplanung	

Korb 3

BG	Bodenmechanik und Grundbau	zu Korb 1 oder Korb 2
BB	Baubetrieb	
BI	Bauinformatik	

Korb 4 Fächer oder Fächerkombinationen aus anderen Studiengängen oder Fachbereichen

- im Tausch gegen ein Fach aus Korb 1 bis 3 (Antrag)
- als Wahlpflichtfach (Antrag)

Nach dieser Einteilung lassen sich die folgenden grundsätzlichen Studienausrichtungen bilden:

1. “klassischer Bauingenieur“ mit verschiedenen Schwerpunkten

a) Vertiefungsfächer

aus Korb 1 } allein oder mit 1 Fach aus Korb 3
aus Korb 2 }
aus Korb 3 mit 1 Fach aus Korb 1 oder Korb 2

Beispiele:

BS + MA + ST BS + MA/ST + IH BS + MA/ST + BB	}	konstruktiv
SW + WB + BB SW + WB + BG	}	planerisch („Wasser“)
SW + VW + WB SW + VW + OP SW + VW + BB	}	planerisch (“Stadt”)
BB + BG + MA/WB		(„Tiefbau“)

Diese Kombinationen werden von ca. 75% aller Studierenden gewählt.

b) Abwahl im Grundfachstudium

Vertiefung überwiegend Korb 1 → Abwahl aus Korb 2/3

Vertiefung überwiegend Korb 2 → Abwahl aus Korb 1/3

Hinweis: Abwahl sollte nicht zu einseitig erfolgen, also z.B. nicht gleichzeitig Abwahl von MA und ST, MA und BG, SW und WB !

c) Wahlpflichtfächer (neben Erwerb allgemeiner Qualifikationen)

- für eine möglichst große fachliche Breite:
  abgewählte Fächer als Wahlpflicht (i.a. 2 Semester mit einfachem Leistungsnachweis)
- für eine Vertiefung im Bereich der Vertiefungsfächer:
  Siehe Zusatzangebot der jeweiligen Fächer
- zur Ergänzung der Vertiefung:
  einzelne Veranstaltungen anderer Studiengänge und Fachbereiche

2. Bauingenieur mit Zusatzqualifikation

- Tausch eines Faches im Grundfachstudium (6 bis 10 SWS)
- evtl. zusätzlich Tausch des gleichen Faches im Vertiefungsbereich (zusätzlich 8 SWS)
- gezielter Einsatz der Wahlpflichtstunden (10 – 18 SWS)

damit sind viele Stufen der Spezialisierung möglich

→ Interdisziplinäre Studienschwerpunkte (siehe nachfolgende Folien, Detail-Informationen im Netz):

Interdisziplinäre Studienschwerpunkte:

- Facility Management (mittlerweile auch eigener Bachelor-Studiengang eingeführt!)
  Vertiefung: BB + IH+ Fächer aus WiWi, Recht ...
  Grundfach: BI + vier weitere Fächer

- Baubetriebswirtschaft
  Vertiefung: BB + ... + Fächer aus WiWi, Recht ...
  Grundfach: fünf weitere Fächer

- Umwelttechnik-Verfahrenstechnik
  Vertiefung: SW + … + Fächer aus Maschinenwesen, Chemie, Biologie
  Grundfach: WB + BG + drei weitere Fächer

- Umwelttechnik-Umweltvorsorge
  Vertiefung: SW + WB + Fächer aus RU
  Grundfach: OP + VW + BG + zwei weitere Fächer

- Stadt- und Verkehrsplanung
  Vertiefung: VW + OP + Fächer aus RU
  Grundfach: SW + vier weitere Fächer

→ einen solchen Studienschwerpunkt kann man sich natürlich auch <u>selbst zusammenstellen</u>!